Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09208809
Kreis	Mittelsachsen
Gemeinde	Großweitzschen
Anschrift	Hochweitzschen 1a; 1p; 6b
Gem. * Fl-stck. * Flur	Westewitz * 132/11; 132/12
Bauwerksname	Landesklinik Hochweitzschen (Sachgesamtheit); Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychothearapie Bethanien Hochweitzschen (heute)
Zusätzl.-Anschrift	*Am Bäckerberg 79a; 79d* *132/7*Westewitz*

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmale der Sachgesamtheit Landesklinik Hochweitzschen; Verwaltungsgebäude (A 7), Hauptgebäude (A 1), Stationsgebäude »Zum Fuchsbau« (ehem. A 22), Haus »Zum Rehkitz« (ehem. A 20), Haus »Zum Falkennest«, Kegelbahn, Funktionsgebäude neben der Kegelbahn (Klinkerbau), Wohngebäude B 25, pavillonartige Eingangsbereiche der Wohngebäude (B 1, B 9, Haus »Zum Igelnest«), B 5, B 6, Haus »Zur Hasenkuhle« (ehem. B 4), B 10, B 12, B 13, A 15 (mit heutiger Kantine, Archiv u. a.), Kirche mit Kriegerdenkmal 1. Weltkrieg, Wohnhaus südwestlich der Kirche (ohne Nummer), Gebäude nördlich der Kirche (ehem. B 27), drei Stromschaltkästen, Haus »Zum Eichhörnchennest« (ehem. B 11), Beigut mit zwei Wirtschaftsgebäuden (Am Bäckerberg 79 a, 79 d), Haus ohne derzeitige Funktion am Eingangsbereich (derzeitige Hausnummern 1a, 1p) sowie Sachgesamtheitsteile: Wohngebäude B 1, B 2, B 3, B 22, Haus »Zum Igelnest«, Wohnhaus des Beigutes (Bäckerberg 79 c und 79 b) (siehe auch Liste der Sachgesamtheiten Obj. 09303957); zeittypische Heilanstalt im Pavillonsystem von geschichtlicher und baugeschichtlicher Bedeutung

Denkmaltext

Die Anstalt wurde 1872 bis 1874 im Königlich Sächsischen Forstrevier Hochweitzschen errichtet und 1874 eröffnet. Sie diente bis 1892 als Irrensiechenanstalt für die Pflege chronisch Kranker, 1892 bis 1930 als Heil- und Pflegeanstalt für Epileptiker und 1930 bis 1945 als allgemeine Heil- und Pflegeanstalt. In den Jahren 1945 bis 1966 befanden sich in der Krankenanstalt Hochweitzschen die Bereiche Psychiatrie, Neurologie, Pädiatrie und Chirurgie (bis 1956), Tbc-Kurheim (bis 1960) sowie Infektionsstation (bis 1965). Ab 1966 wurde die Anstalt als Nervenklinik genutzt und arbeitete bis 1991 mit den Bereichen Psychiatrie und Neurologie sowie der Pädiatrie, dem Rat des Kreises Döbeln unterstellt. 1970 bis 1990 war das Krankenhaus für Psychiatrie in Waldheim als Abteilung Waldheim angegliedert. (Auszug aus Akten im Staatsarchiv Leipzig)

Das Krankenhaus Hochweitzschen war der erste staatliche psychiatrische Krankenhausneubau in Sachsen, ab 1889 die erste staatliche Heil- und Pflegeanstalt für Epilepsie-Patienten im gesamten deutschen Sprachraum. 1892 im August Eröffnung der ersten staatlichen „Heil- und Pflegeanstalt für Epileptische“ mit Zuständigkeit für das ganze Königreich Sachsen. Aus dieser besonderen Bedeutung für die Geschichte der Psychiatrie in Deutschland, insbesondere auch für Sachsen ergibt sich der Denkmalwert vorrangig aus der besonderen geschichtlichen Bedeutung der Anlage.

Baugeschichte:

Die Eröffnung des Krankenhauses Hochweitzschen erfolgte am 15.12.1874. Zunächst gehörten zur Anstalt das Krankenhaus-Hauptgebäude mit einer Länge von 242 m und das gegenüber liegende Verwaltungs- und Wirtschaftsgebäude – beide Bauten waren ursprünglich durch Kolonaden miteinander verbunden.
Im gleichen Jahr folgte die Errichtung eines Wohnhauses für „Küchen- und Waschmädchen“ mit Beamtenwaschhaus (altes Waschhaus von 1874).
1882 erfolgte die Vergrößerung des Anstaltsfriedhofes.
1888 wurde ein neues „Pflegerhaus“ erbaut.
1890 Errichtung eines „Kirchensaales“ als Fachwerkbau (späterer „Festsaal“, inzwischen abgebrochen).
Danach Errichtung einer „Anstaltsmeierei“ (landwirtschaftliches Gut, Am Bäckerberg 79, 79a, 79d) zur Versorgung des Hauses und zur aktivierenden Arbeitstherapie von Kranken.
1893 Bau der Häuser für Herren der II. Classe und Damen der I. Classe.
1894 Baubeginn der Häuser für Herrn der I. Classe und für Damen der II. Klasse,
1898 Fertigstellung der Anstaltskirche, Weihe am 13.02.1898, Entwurf und Ausführung Baumeister Kühn

aus Dresden, Ziegelbau mit Turm und hölzernem Turmaufsatz.
1899/1900 Errichtung eines „Knaben- und ein Mädchenhauses“ für „epiletische Kinder“;
1900, Anfang September, Inbetriebnahme des neuen Krankenhauses (Haus B24) mit Loggia für Freiluftbehandlung.
Im gleichen Jahr Errichtung des „Zentralbades“ (Haus B22) sowie eines „Pflegerhauses“, weiterhin Errichtung von Beamtenwohnungen (Wohnhäuser für festangestellte Mitarbeiter) – Mädchenhaus B27.
1903 Inbetriebnahme des Neuen Friedhofes“ mit Begräbnishalle.
1911-14 Umgestaltung des ehemaligen Waldes zwischen den Häusern zur Parkanlage.
1914 Errichtung eines Gebäudes für "unruhige Männer“ (A22 „Männeraufnahme“)
Am 1. Juni 1926 Einweihung des Ehrenmales für die im 1. Weltkrieg gefallenen Gemeindemitglieder.
1928 Fertigstellung eines neuen Küchengebäudes (heute Kantine und Archiv, A 15?), 1929 eines neuen Waschhauses.
1930 Umbaumaßnahmen am Verwaltungsgebäude, 1934 Abbruch der Laubengänge zwischen Verwaltungsgebäude und Hauptgebäude, im gleichen Jahr Umbau von Kirche und Festsaal.
1946/47 Anbau barackenartiger Liegehallen zur Behandlung von Tuberkulosekranken an die Häuser B24 und B27
1975/76 Entweihung der Kirche, Einzug von Zwischendecken, die Bänke, Heizung, der Altar und die Orgel wurden entfernt und die Turmhaube abgetragen. Auch die Freitreppe vor dem Portal wurde zerstört. Das Gebäude wurde dann als Lager für den Zivilschutz genutzt.
1979 erfolgte der Abbruch des Festsaals.
Nach 1990 erfolgten umfangreiche Sanierungsmaßnahmen, die die Nutzung der Häuser verbesserten, gleichzeitig aber auch dem Erhalt der baugeschichtlich wertvollen Bausubstanz dienten.
Alle als Kulturdenkmal ausgewiesenen Gebäude der Landesklinik blieben weitgehend authentisch erhalten. Das ursprüngliche äußere Erscheinungsbild der Gebäude konnte weitgehend original erhalten werden. Die Gebäude sind typische Krankenhausgebäude ihrer jeweiligen Entstehungszeit, woraus sich ihr baugeschichtlicher Wert ableitet.

Das zunächst aus zwei Gebäuden bestehende Krankenhaus wurde ab 1888 mit dem Hinzufügen der o. g. Spezialgebäude, die in einem großzügigen Waldterrain angeordnet wurden, in eine moderne Krankenhausanlage im Pavillonsystem weiterentwickelt. Diese Pavillonbauweise von Krankenhausanlagen waren für den Zeitraum Ende des 19. Jh. bis zum Anfang des 20. Jh. modern und typisch. Die Bauweise sollte eine Therapie und Unterbringung von Patienten in grüner Umgebung ermöglichen. Die Gebäude hatten dabei relativ autark zu funktionieren. Neben der für die Genesung wichtigen angenehmen Atmosphäre waren auch hygienische Aspekte für die Anlegung derartiger Krankenhäuser bedeutsam. Durch die Bildung autarker Gebäudeinseln wollte man die Ausbreitung ansteckender Krankheiten erschweren. Wohl zu den ältesten Anlagen dieser Bauweise gehört die am 1. Juli 1876 eröffnete Provinzial-Irren-Anstalt Rittergut Alt-Scherbitz unter Leitung von Prof. Dr. Köppe. Sie besteht heute als Sächsisches Krankenhaus für Psychiatrie und Neurologie Altscherbitz in Schkeuditz vor den Toren Leipzigs fort. Insbesondere unter Leitung des Geheimrates Dr. Paetz wurde die vom Gründungsdirektor begonnenen Innovationen vorangetrieben, indem er weitere Pavillons errichten ließ. Weitere Aspekte des modernen Krankenhauses waren auch das Offen-Tür-System, das Wachsaalsystem sowie die Arbeitstherapie. Weitere vergleichbare Anlagen im Pavillonstil waren das 1891 bis 1895 errichtete städtische Nordstadtkrankenhaus in Hannover, das heutige Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden von Stadtbaurat Edmund Bräter aus dem Jahr 1901, das Rudolf-Virchow-Krankenhaus von 1906, die Heilanstalt Heidehaus in Hannover, 1907 zur Behandlung von Tuberkulosepatienten angelegt, die Psychiatrische Klinik am Steinhof in Wien-Penzing, die "Großherzogliche Landes-Irrenanstalt bei Alzey" (als staatliche Anstalt für Rheinhessen 1908 eröffnet) u. a. Als frühes Beispiel dieser für einen Zeitabschnitt um 1900 typischen Krankenhausbauweise, erlangt die heute noch relativ vollständig erhaltene Anlage auch eine große bauentwicklungsgeschichtliche Bedeutung. Denkmalwürdig sind der gesamte Krankenhauskomplex sowie die als Einzeldenkmal ausgewiesenen Bestandteile insbesondere auf Grund ihres guten Originalzustandes und der Komplexität der Anlage.

LfD/2015

Datierung um 1900 (Krankenhausbauten); 1893 - 1900 (B1, B5, B6, B9, B10, B12, B13, Häuser; 1914 (Haus A 22); 1898 (Anstaltskirche); 1872-1874 (Krankenhaus-Hauptgebäude, A 1)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**LXXXIII/55/4**
Aufnahmejahr	2000
Fotograf	Dannien-Maassen, Hanna/W. Gläser
Beschreibung	Anlage der Landesklinik Hochweitzschen; Kirche



Fotonummer **LXXXIII/55/5**
Aufnahmejahr 2000
Fotograf Dannien-Maassen, Hanna/W. Gläser
Beschreibung Anlage der Landesklinik Hochweitzschen



Fotonummer **LXXXIII/55/6**
Aufnahmejahr 2000
Fotograf Dannien-Maassen, Hanna/W. Gläser
Beschreibung Anlage der Landesklinik Hochweitzschen



Fotonummer **LXXXIII/55/7**
Aufnahmejahr 2000
Fotograf Dannien-Maassen, Hanna/W. Gläser
Beschreibung Anlage der Landesklinik Hochweitzschen



Fotonummer **LXXXIII/55/8**
Aufnahmejahr 2000
Fotograf Dannien-Maassen, Hanna/W. Gläser
Beschreibung Anlage der Landesklinik Hochweitzschen



Fotonummer **LXXXIII/55/9**
Aufnahmejahr 2000
Fotograf Dannien-Maassen, Hanna/W. Gläser
Beschreibung Anlage der Landesklinik Hochweitzschen



Fotonummer **LXXXIII/55/10**
Aufnahmejahr 2000
Fotograf Dannien-Maassen, Hanna/W. Gläser
Beschreibung Anlage der Landesklinik Hochweitzschen



Fotonummer **LXXXIII/55/11**
Aufnahmejahr 2000
Fotograf Dannien-Maassen, Hanna/W. Gläser
Beschreibung Anlage der Landesklinik Hochweitzschen



Fotonummer **LXXXIII/55/12**
Aufnahmejahr 2000
Fotograf Dannien-Maassen, Hanna/W. Gläser
Beschreibung Anlage der Landesklinik Hochweitzschen



Fotonummer **LXXXIII/55/13**
Aufnahmejahr 2000
Fotograf Dannien-Maassen, Hanna/W. Gläser
Beschreibung Anlage der Landesklinik Hochweitzschen



Fotonummer **LXXXIII/55/14**
Aufnahmejahr 2000
Fotograf Dannien-Maassen, Hanna/W. Gläser
Beschreibung Anlage der Landesklinik Hochweitzschen



Fotonummer **LXXXIII/55/15**
Aufnahmejahr 2000
Fotograf Dannien-Maassen, Hanna/W. Gläser
Beschreibung Anlage der Landesklinik Hochweitzschen



Fotonummer **LXXXIII/55/16**
Aufnahmejahr 2000
Fotograf Dannien-Maassen, Hanna/W. Gläser
Beschreibung Anlage der Landesklinik Hochweitzschen



Fotonummer **LXXXIII/55/17**
Aufnahmejahr 2000
Fotograf Dannien-Maassen, Hanna/W. Gläser
Beschreibung Anlage der Landesklinik Hochweitzschen



Fotonummer **LXXXIII/55/18**
Aufnahmejahr 2000
Fotograf Dannien-Maassen, Hanna/W. Gläser
Beschreibung Anlage der Landesklinik Hochweitzschen



Fotonummer **LXXXIII/55/19**
Aufnahmejahr 2000
Fotograf Dannien-Maassen, Hanna/W. Gläser
Beschreibung Anlage der Landesklinik Hochweitzschen



Fotonummer **LXXXIII/55/21**
Aufnahmejahr 2000
Fotograf Dannien-Maassen, Hanna/W. Gläser
Beschreibung Anlage der Landesklinik Hochweitzschen



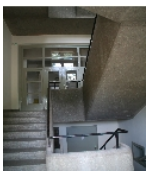
Fotonummer **LXXXIII/55/22**
Aufnahmejahr 2000
Fotograf Dannien-Maassen, Hanna/W. Gläser
Beschreibung Anlage der Landesklinik Hochweitzschen; Beigut



Fotonummer **F 09208809 J**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Haus südwestlich der Kirche ohne Hausnummer



Fotonummer **F 09208809 K**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Kirche der Krankenhausanlage



Fotonummer **F 09208809 U**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Haus A 15 - Treppenhaus



Fotonummer **F 09208809 V**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Haus "Zum Igelnest"



Fotonummer **F 09208809 W**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Haus "Zur Hasenkuhle"



Fotonummer **F 09208809 X**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Haus "Zum Fuchsbau"



Fotonummer **F 09208809 Z**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Haus 1a, 1p (Eingangsbereich)



Fotonummer **F 09208809 AA**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Hauptgebäude

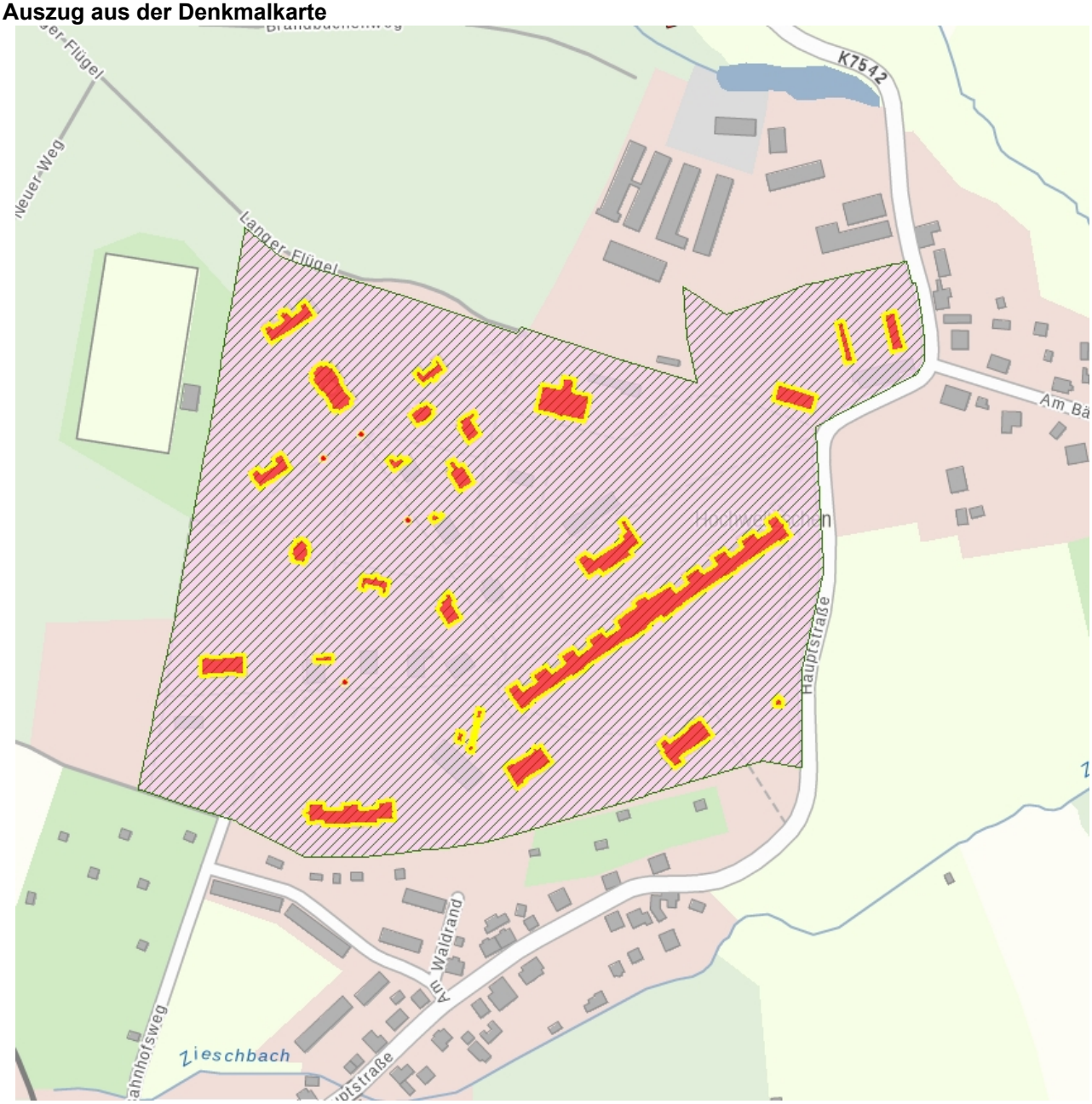


Fotonummer **F 09208809 AB**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Hauptgebäude



Fotonummer **F 09208809 AC**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Übersichtsplan der Feuerwehr des Krankenhausgeländes

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

Obj.-Dok.-Nr.	09208809
Kreis	Mittelsachsen
Gemeinde	Großweitzschen
Anschrift	Am Bäckerberg 79a; 79d
Gem. * Fl-stck. * Flur	Westewitz * 132/7
Bauwerksname	Landesklinik Hochweitzschen (Sachgesamtheit); Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychothearapie Bethanien Hochweitzschen (heute)
Zusätzl.-Anschrift	*Am Bäckerberg 79a; 79d* *132/7*Westewitz*
Kurzcharakteristik	

Einzeldenkmale der Sachgesamtheit Landesklinik Hochweitzschen; Verwaltungsgebäude (A 7), Hauptgebäude (A 1), Stationsgebäude »Zum Fuchsbau« (ehem. A 22), Haus »Zum Rehkitz« (ehem. A 20), Haus »Zum Falkennest«, Kegelbahn, Funktionsgebäude neben der Kegelbahn (Klinkerbau), Wohngebäude B 25, pavillonartige Eingangsbereiche der Wohngebäude (B 1, B 9, Haus »Zum Igelnest«), B 5, B 6, Haus »Zur Hasenkuhle« (ehem. B 4), B 10, B 12, B 13, A 15 (mit heutiger Kantine, Archiv u. a.), Kirche mit Kriegerdenkmal 1. Weltkrieg, Wohnhaus südwestlich der Kirche (ohne Nummer), Gebäude nördlich der Kirche (ehem. B 27), drei Stromschaltkästen, Haus »Zum Eichhörnchennest« (ehem. B 11), Beigut mit zwei Wirtschaftsgebäuden (Am Bäckerberg 79 a, 79 d), Haus ohne derzeitige Funktion am Eingangsbereich (derzeitige Hausnummern 1a, 1p) sowie Sachgesamtheitsteile: Wohngebäude B 1, B 2, B 3, B 22, Haus »Zum Igelnest«, Wohnhaus des Beigutes (Bäckerberg 79 c und 79 b) (siehe auch Liste der Sachgesamtheiten Obj. 09303957); zeittypische Heilanstalt im Pavillonsystem von geschichtlicher und baugeschichtlicher Bedeutung

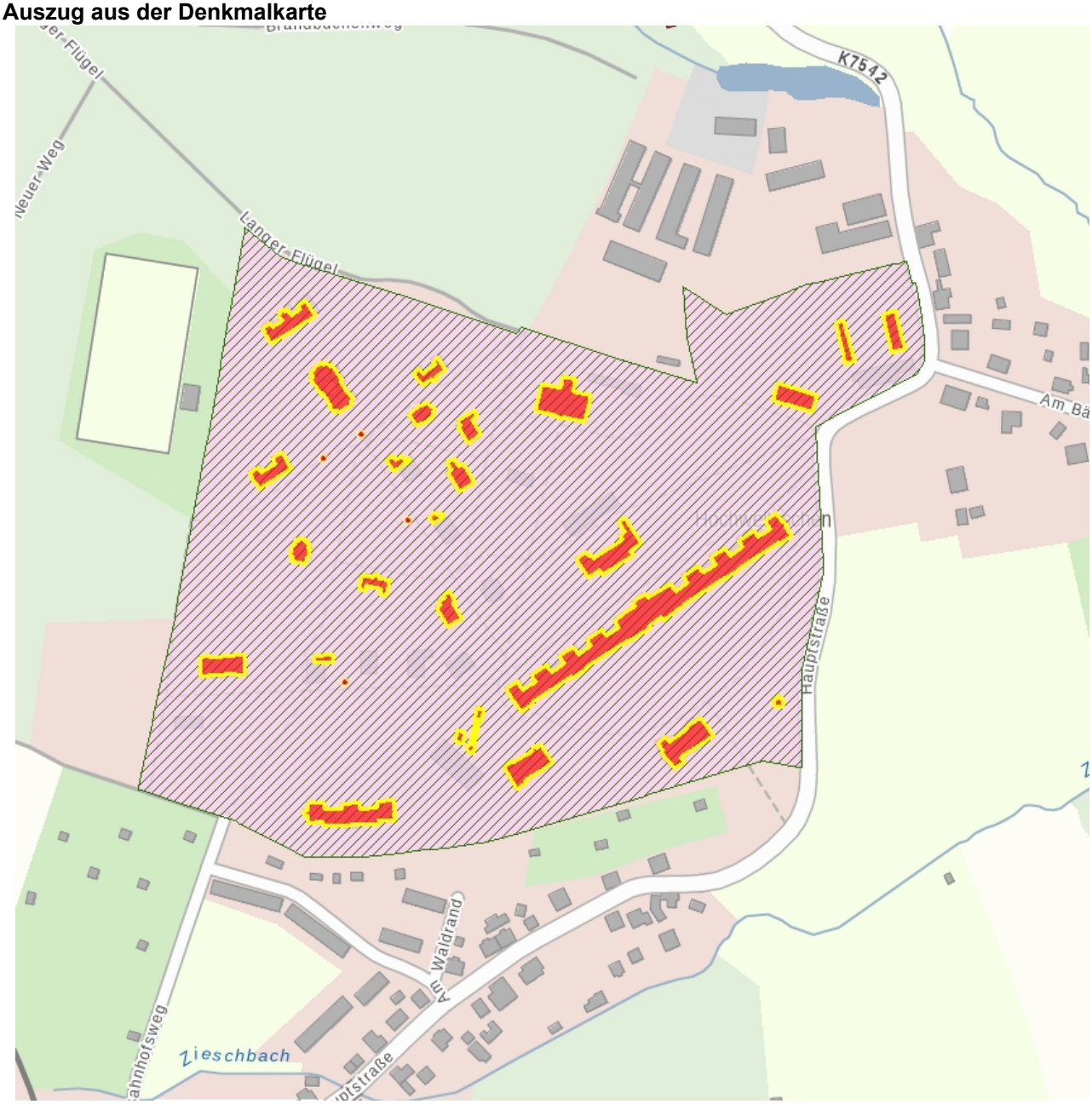
Datierung um 1900 (Krankenhausbauten); 1893 - 1900 (B1, B5, B6, B9, B10, B12, B13, Häuser; 1914 (Haus A 22); 1898 (Anstaltskirche); 1872-1874 (Krankenhaus-Hauptgebäude, A 1)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09208809 AA**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Hauptgebäude

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.